



ZWISCHENMITTEILUNG  
1. QUARTAL 2022

**NACHHALTIG. RELEVANT.**

# KENNZAHLENÜBERBLICK

## Finanzielle Kennzahlen

### Auftragslage

Auftragsbestand (31. März)	EUR Mio.	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung in %
		565,3	453,8	24,6

### Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	EUR Mio.	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung in %
		304,4	286,4	6,3
Materialeinsatzquote <sup>1</sup>	%	46,0	43,0	n/a
Personalkostenquote <sup>1</sup>	%	25,6	25,9	n/a
Bereinigtes EBIT <sup>1</sup>	EUR Mio.	30,3	36,9	- 17,8
Bereinigte EBIT-Marge <sup>1</sup>	%	10,0	12,9	n/a
EBIT	EUR Mio.	24,8	31,5	- 21,4
EBIT-Marge	%	8,1	11,0	n/a
Finanzergebnis	EUR Mio.	- 1,5	- 3,8	59,1
Bereinigte Steuerquote	%	27,4	26,7	n/a
Bereinigtes Periodenergebnis <sup>1</sup>	EUR Mio.	20,9	24,3	- 13,9
Bereinigtes Ergebnis je Aktie <sup>1</sup>	EUR	0,66	0,76	- 13,8
Periodenergebnis	EUR Mio.	16,7	20,3	- 17,3
Ergebnis je Aktie	EUR	0,53	0,63	- 15,9

### Cashflow

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	EUR Mio.	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung in %
		- 16,2	8,7	n/a
Cashflow aus Investitionstätigkeit	EUR Mio.	- 3,7	- 11,8	n/a
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	EUR Mio.	- 1,1	- 10,0	n/a
Operativer Netto-Cashflow	EUR Mio.	- 16,7	2,5	n/a

### Bilanz

Bilanzsumme	EUR Mio.	31. März 2022	31. Dezember 2021	Veränderung in %
		1.554,8	1.498,2	3,8
Eigenkapital	EUR Mio.	693,3	668,6	3,7
Eigenkapitalquote	%	44,6	44,6	n/a
Nettoverschuldung	EUR Mio.	361,0	318,5	13,4

### Mitarbeiter:innen

Stammbelegschaft		Q1 2022	Q1 2021	Veränderung in %
		6.193	6.191	n/a
Leiharbeiter:innen		2.470	2.012	22,8
Gesamtbelegschaft		8.663	8.203	5,6

## Nichtfinanzielle Kennzahlen

Anzahl der Erfindungsmeldungen		Q1 2022	Q1 2021	Veränderung in %
		5	5	n/a
Fehlerhafte Teile	PPM (Parts per Million)	3,3	4,5	- 26,7
CO <sub>2</sub> -Emissionen (Scope 1 und Scope 2)	t CO <sub>2</sub> -Äquivalente	2.160	12.427	- 82,6

## Daten zur Aktie

Börse		Frankfurter Wertpapierbörse
Marktsegment		Regulierter Markt (Prime Standard), SDAX
ISIN/WKN/Börsenkürzel		DE0000A1H8BV3 / A1H8BV / NOEJ
Höchstkurs Q1 2022 / Tiefstkurs Q1 2022 <sup>2</sup> / Schlusskurs 31. März 2022 <sup>2</sup>	EUR	36,02 / 25,78 / 26,06
Börsenkapitalisierung zum 31. März 2022 <sup>2</sup>	EUR Mio.	830,3
Anzahl Aktien		31.862.400

1. Ausschließlich bereinigt um Effekte in Zusammenhang mit Akquisitionen. 2. Xetra-Kurs.

---

## EINLEITUNG

- 2 Kennzahlenüberblick
- 4 Highlights Q1 2022
- 7 Wesentliche Ereignisse und Geschäftsverlauf im 1. Quartal 2022

## KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

- 9 Sondereffekte
- 10 Erläuterungen zur Umsatz- und Ertragsentwicklung

## KONZERNBILANZ

- 13 Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage

## KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

- 17 Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

## ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

- 19 Erläuterung zur Entwicklung der Segmente

## PROGNOSE 2022

- 21 Prognose für das Geschäftsjahr 2022

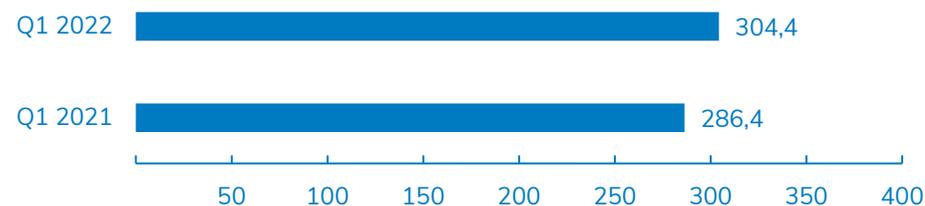
## WEITERE INFORMATIONEN

- 22 Finanzkalender, Kontakt, Impressum

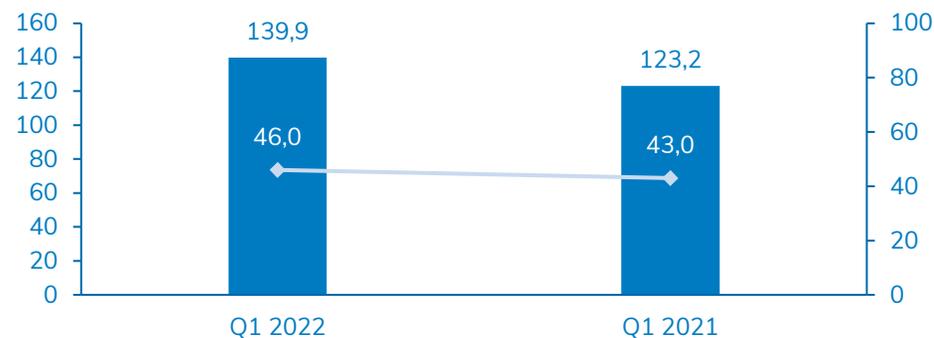
# HIGHLIGHTS Q1 2022 <sup>1</sup>

## Umsatzentwicklung

in EUR Mio.



## Materialaufwand und -einsatzquote



Materialaufwand (in EUR Mio., linke Skala)

Materialeinsatzquote (in %, rechte Skala)

<sup>1</sup>Bereinigungen werden auf [Seite 9](#) beschrieben.

## Effekte auf den Konzernumsatz

	in EUR Mio.	Anteil in %
Konzernumsatzerlöse Q1 2021	286,4	
Organisches Umsatzwachstum	6,4	2,2
Währungseffekte	11,5	4,0
<b>Konzernumsatzerlöse Q1 2022</b>	<b>304,4</b>	<b>6,3</b>

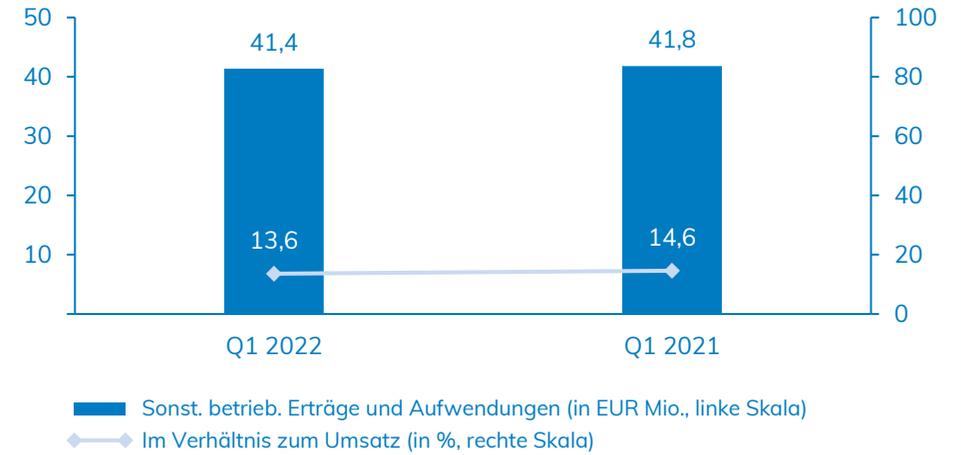
## Entwicklung der Vertriebswege

	Engineered Joining Technology (EJT)		Standardized Joining Technology (SJT)	
	Q1 2022	Q1 2021	Q1 2022	Q1 2021
Konzernumsatzerlöse (in EUR Mio.)	171,0	174,6	131,6	110,6
Wachstum (in %)	- 2,1		19,0	
Umsatzanteil (in %)	56,5	61,2	43,5	38,8

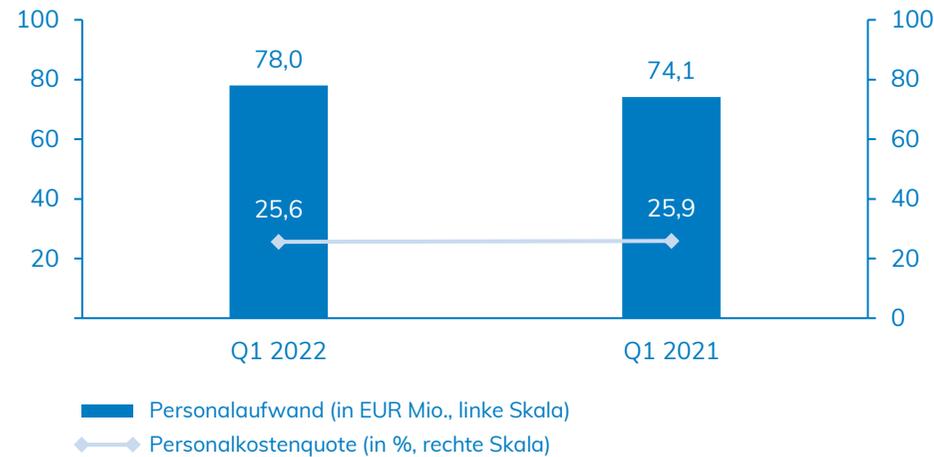
### Bruttogewinn und Bruttomarge



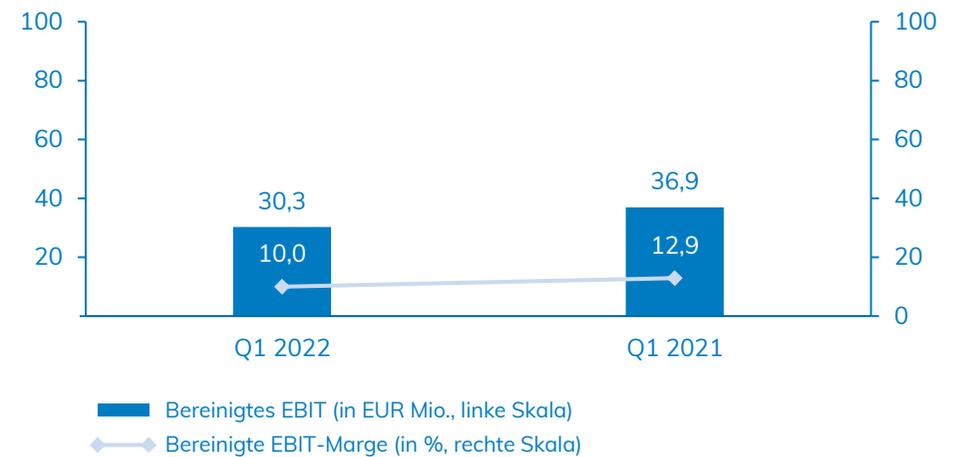
### Nettoaufwand aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie in Relation zum Umsatz



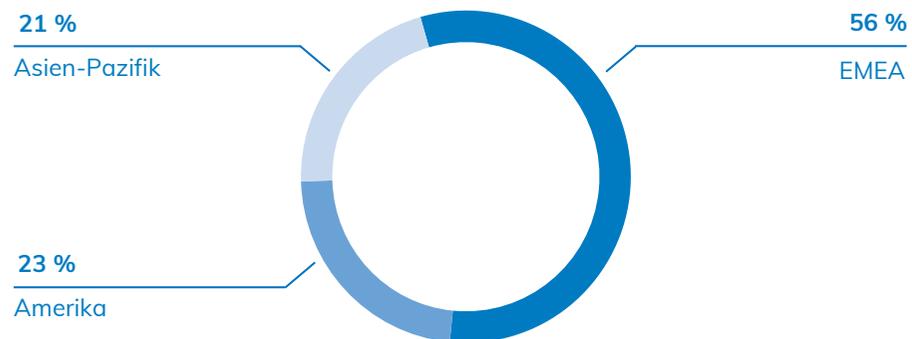
### Personalaufwand und Personalkostenquote



### Bereinigtes EBIT und bereinigte EBIT-Marge



## Stammebelegschaft nach Segmenten



## Operativer Netto-Cashflow

In EUR Mio.	Q1 2022	Q1 2021
EBITDA	44,1	50,1
Veränderung des Working Capital	- 54,7	- 38,4
Investitionen aus dem operativen Geschäft	- 6,1	- 9,2
<b>Operativer Netto-Cashflow</b>	<b>- 16,7</b>	<b>2,5</b>

---

## Wesentliche Ereignisse und Geschäftsverlauf im 1. Quartal 2022

### Geschäftsbericht und Full-HTML-Online-Geschäftsbericht 2021 veröffentlicht

Die NORMA Group hat am 23. März 2022 ihren kombinierten Geschäftsbericht 2021 veröffentlicht. In diesem Rahmen hat das Investor-Relations-Team der NORMA Group SE erstmals einen gänzlich HTML-basierten Online-Geschäftsbericht mit zahlreichen neuen Funktionen etabliert. Das Unternehmen setzte damit den Digitalisierungspfad im Bereich der Finanzkommunikation weiter fort. Der (Online-)Geschäftsbericht 2021 sowie weitere Informationen zu wesentlichen Entwicklungen im Geschäftsjahr 2021 können auf der Investor Relations Website [WWW.NORMAGROUP.COM](http://WWW.NORMAGROUP.COM) ausführlich eingesehen und abgerufen werden.

### Ordentliche Hauptversammlung 2022 einberufen

Die NORMA Group SE hat Anfang April 2022 die ordentliche Hauptversammlung 2022 einberufen. Diese wird am 17. Mai 2022 – wie bereits in den zwei Jahren zuvor – in Form einer virtuellen Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionärinnen und Aktionäre in Frankfurt am Main stattfinden. Weitere Informationen zur Hauptversammlung der NORMA Group SE sind auf der Investor-Relations-Website abrufbar. [WWW.NORMAGROUP.COM](http://WWW.NORMAGROUP.COM)

### Leichtes organisches Umsatzwachstum im 1. Quartal 2022

Das Geschäft der NORMA Group hat sich im 1. Quartal 2022 in einem herausfordernden Marktumfeld mit moderatem Wachstum gegenüber dem Vorjahresquartal entwickelt. Wesentliche Beiträge zu den Konzern Erlösen kamen vorrangig aus der Region Amerika. Dort war sowohl im Automotive-Bereich als auch im Bereich Wassermanagement ein deutlicher Umsatzzuwachs im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres zu verzeichnen. Zudem zeigten die Umsätze in der Region Asien-Pazifik eine leicht positive Entwicklung. Dort verzeichnete insbesondere das Geschäft mit standardisierter Verbindungstechnik ein starkes Wachstum. Hingegen blieb die Entwicklung in der Region EMEA wie erwartet aufgrund der rückläufigen Nachfrage seitens der europäischen Automobilindustrie hinter dem überproportional guten Vorjahresquartal zurück. Die operativen Ergebniskennzahlen haben sich in den ersten drei Monaten 2022 erwartungsgemäß entwickelt. Das bereinigte EBIT betrug 30,3 Millionen und die bereinigte EBIT-Marge erreichte einen Wert in Höhe von 10,0 %. Der operative Netto-Cashflow belief sich im 1. Quartal 2022 auf EUR – 16,7 Mio. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf einen im Vergleich zum Jahresende 2021 höheren Aufbau des (Trade) Working Capital im Verhältnis zum EBITDA des Berichtszeitraums zurückzuführen.

Insgesamt hat sich das Geschäft der NORMA Group in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2022 erwartungskonform entwickelt, sodass auf Konzernebene keine der relevanten Steuerungskennzahlen wesentlich von den prognostizierten Werten abweicht. Der Vorstand hält, basierend darauf, unverändert an seiner Prognose für das Gesamtjahr 2022 fest. [PROGNOSE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022](#)

# KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2022

In TEUR

	Q1 2022	Q1 2021
Umsatzerlöse	304.394	286.418
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 1.528	1.895
Andere aktivierte Eigenleistungen	552	830
Materialaufwand	- 139.927	- 123.159
<b>Bruttogewinn</b>	<b>163.491</b>	<b>165.984</b>
Sonstige betriebliche Erträge	7.980	4.753
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 49.387	- 46.504
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	- 77.984	- 74.112
Abschreibungen	- 19.317	- 18.607
<b>Betriebsgewinn</b>	<b>24.783</b>	<b>31.514</b>
Finanzerträge	105	167
Finanzierungsaufwendungen	- 1.646	- 3.938
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 1.541</b>	<b>- 3.771</b>
<b>Gewinn vor Ertragsteuern</b>	<b>23.242</b>	<b>27.743</b>
Ertragsteuern	- 6.500	- 7.492
<b>Periodenergebnis</b>	<b>16.742</b>	<b>20.251</b>
<b>Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern:</b>		
<b>Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern, welches zukünftig gegebenenfalls in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird</b>	<b>7.885</b>	<b>21.156</b>
Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)	9.983	20.952
Absicherungen von Zahlungsströmen nach Steuern	- 2.098	204
<b>Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern, welches nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen nach Steuern	0	2
<b>Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern</b>	<b>7.885</b>	<b>21.158</b>
<b>Gesamtergebnis für die Periode</b>	<b>24.627</b>	<b>41.409</b>
<b>Das Periodenergebnis entfällt auf</b>		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	16.730	20.213
Nicht beherrschende Anteile	12	38
	<b>16.742</b>	<b>20.251</b>
<b>Das Gesamtergebnis entfällt auf</b>		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	24.623	41.377
Nicht beherrschende Anteile	4	32
	<b>24.627</b>	<b>41.409</b>
<b>(Un-)verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	<b>0,53</b>	<b>0,63</b>

## Sondereffekte

Die NORMA Group bereinigt zur operativen Steuerung des Konzerns bestimmte Aufwendungen und Erträge. Die im Folgenden dargestellten bereinigten Ergebnisse entsprechen der Managementsicht. Innerhalb des Betriebsgewinns (EBIT) werden nur solche Aufwendungen und Erträge bereinigt, die im Zusammenhang mit einem Unternehmenszusammenschluss stehen. Demzufolge werden die Aufwendungen aus dem Transformationsprogramm „Get on track“ nicht bereinigt und sind im EBIT enthalten. Innerhalb des EBITA wurden im 1. Quartal 2022 Abschreibungen auf Sachanlagen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von EUR 0,3 Mio. (Q1 2021: EUR 0,4 Mio.) sowie innerhalb des EBIT zusätzlich Abschreibungen auf immaterielle

Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von EUR 5,2 Mio. (Q1 2021: EUR 5,0 Mio.) bereinigt. Sich aus den Bereinigungen ergebende fiktive Ertragsteuern werden mit den Steuersätzen der jeweiligen betroffenen lokalen Gesellschaften berechnet und im bereinigten Ergebnis nach Steuern berücksichtigt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt das um die hier genannten Effekte bereinigte Ergebnis:

### Sondereffekte <sup>1</sup>

In TEUR	Q1 2022 berichtet	Summe Bereinigungen	Q1 2022 bereinigt
<b>Konzernumsatzerlöse</b>	304.394	0	304.394
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 1.528	0	- 1.528
Andere aktivierte Eigenleistungen	552	0	552
Materialaufwand	- 139.927	0	- 139.927
<b>Bruttogewinn</b>	<b>163.491</b>	<b>0</b>	<b>163.491</b>
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	- 41.407	0	- 41.407
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	- 77.984	0	- 77.984
<b>EBITDA</b>	<b>44.100</b>	<b>0</b>	<b>44.100</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	- 12.157	300	- 11.857
<b>EBITA</b>	<b>31.943</b>	<b>300</b>	<b>32.243</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	- 7.160	5.239	- 1.921
<b>Betriebsgewinn (EBIT)</b>	<b>24.783</b>	<b>5.539</b>	<b>30.322</b>
Finanzergebnis	- 1.541	0	- 1.541
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>23.242</b>	<b>5.539</b>	<b>28.781</b>
Ertragsteuern	- 6.500	-1.388	- 7.888
<b>Periodenergebnis</b>	<b>16.742</b>	<b>4.151</b>	<b>20.893</b>
Nicht beherrschende Anteile	12	0	12
<b>Periodenergebnis, das auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt</b>	<b>16.730</b>	<b>4.151</b>	<b>20.881</b>
<b>Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	<b>0,53</b>	<b>0,13</b>	<b>0,66</b>

1\_ Abweichungen bei Nachkommastellen können aufgrund von kaufmännischen Rundungen auftreten.

## Erläuterungen zur Umsatz- und Ertragsentwicklung

### Auftragsbestand zum Quartalsende auf hohem Niveau

Zum 31. März 2022 betrug der Auftragsbestand der NORMA Group EUR 565,3 Mio. und war damit im Vergleich zum Stichtag des Vorjahresquartals (31. März 2021: EUR 453,8 Mio.) um 24,6 % höher.

### Konzernumsatz wächst im 1. Quartal 2022 um 6,3 %

Im 1. Quartal 2022 summierten sich die Konzernumsatzerlöse der NORMA Group auf EUR 304,4 Mio. und übertrafen damit das Umsatzniveau des Vorjahreszeitraums (Q1 2021: EUR 286,4 Mio.) um 6,3 %. Währungseffekte, insbesondere im Zusammenhang mit dem US-Dollar, wirkten sich mit insgesamt 4,0 % positiv aus, während das organische Umsatzwachstum in den ersten drei Monaten 2022 bei 2,2 % lag. Zur positiven Umsatzentwicklung im 1. Quartal 2022 haben insbesondere wesentliche Mehrumsätze aus der Region Amerika beigetragen. Dort war sowohl im Bereich Automotive (Light and Heavy Vehicles) als auch im Wassermanagement-Geschäft ein deutlicher Umsatzanstieg verglichen mit dem 1. Quartal des Vorjahres zu verzeichnen. In der Region Asien-Pazifik wurde die rückläufige Nachfrage seitens der chinesischen Automobilindustrie zwar durch ein gutes SJT-Geschäft überkompensiert, insgesamt übertrafen die Umsatzerlöse in Asien-Pazifik das Niveau des Vorjahres jedoch nur leicht. Dagegen blieb die Entwicklung in der Region EMEA wie erwartet hinter dem überproportional guten Vorjahresquartal zurück. Das 1. Quartal des Vorjahres war insbesondere von einer deutlichen konjunkturellen Erholung und wieder signifikant gestiegenen Nachfrage in allen Geschäftsfeldern gekennzeichnet gewesen.

### Umsatzniveau im SJT-Geschäft steigt organisch um 13,5 %; Erlöse im EJT-Bereich marktgetrieben unter Vorjahresniveau

Der SJT-Bereich verzeichnete im 1. Quartal 2022 mit Erlösen in Höhe von EUR 131,6 Mio. ein Wachstum von 19,0 % gegenüber dem Vorjahresquartal (Q1 2021: EUR 110,6 Mio.). Darin ist ein organisches Umsatzwachstum in Höhe von 13,5 % enthalten. Zudem trugen positive Währungseffekte 5,5 % zum Umsatzwachstum in den ersten drei Monaten 2022 bei. Der Erlösanstieg im SJT-Bereich wurde abermals durch ein starkes Wassergeschäft der US-amerikanischen Tochter NDS bedingt, deren Umsatz im Zeitraum Januar bis März 2022 organisch um 28,5 % wuchs. Demgegenüber war im EJT-Geschäft im 1. Quartal 2022 ein Rückgang der Umsatzerlöse um 2,1 % auf EUR 171,0 Mio. gegenüber dem Vorjahresquartal (Q1 2021: EUR 174,6 Mio.) zu verzeichnen. Dabei betrug der organische Umsatzrückgang 5,2 %, während Währungseffekte die Umsatzerlöse im EJT-Bereich um 3,1 % erhöhten. Die positive Entwicklung des Automotive-Bereichs in der Region Amerika konnte das aufgrund geringerer Produktions- und Absatzzahlen bei Pkw und Nutzfahrzeugen gesunkene Umsatzniveau in den Regionen EMEA und Asien-Pazifik im EJT-Bereich nicht gänzlich kompensieren.

### Materialeinsatzquote

Der Materialaufwand summierte sich in den ersten drei Monaten 2022 auf EUR 139,9 Mio. und lag damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Q1 2021: EUR 123,2 Mio.) um 13,6 % höher. Daraus resultierend stieg die Materialeinsatzquote – Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz – auf 46,0 % (Q1 2021: 43,0 %). Die Materialeinsatzquote im Verhältnis zur Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderungen und der anderen aktivierten Eigenleistungen) lag im 1. Quartal 2022 bei 46,1 % (Q1 2021: 42,6 %). Der Anstieg ist vor allem auf das anhaltend hohe Preisniveau für Produktionsmaterialien zurückzuführen. So sind die Preise der für die NORMA Group relevanten Rohstoffe (im Wesentlichen Stahl, Legierungszuschläge und technische Kunststoffe) im 1. Quartal 2022 wie erwartet gegenüber dem Jahresende 2021 weiter gestiegen und überstiegen für nahezu alle Rohstoffe das Niveau des Vorjahresquartals deutlich. Erhöhend auf den Materialaufwand wirkten in diesem Zusammenhang auch gestiegene Logistikkosten im 1. Quartal 2022 sowie die Entwicklung des US-Dollars im Vergleich zum Quartal des Vorjahres.

Ursächlich für den hohen Preisdruck sind weiterhin anhaltende Verzerrungen in den weltweiten Lieferketten, die bereits in der zweiten Jahreshälfte 2021 in einer spürbaren Materialknappheit mündeten und damit einhergehend einen signifikanten Anstieg des allgemeinen Preisniveaus an den internationalen Rohstoffmärkten nach sich gezogen hatten. Belastend wirkt daneben die anhaltend hohe Inflation. Die NORMA Group begegnet dieser Entwicklung mit einer funktionenübergreifenden Zusammenarbeit ihrer verschiedenen Einkaufsabteilungen an allen Standorten weltweit sowie einer kontinuierlichen Optimierung von Prozessen und Lieferketten.

### Bruttomarge

Der Bruttogewinn (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand zuzüglich Bestandsveränderungen und der anderen aktivierten Eigenleistungen) erreichte im 1. Quartal 2022 einen Wert von EUR 163,5 Mio. (Q1 2021: EUR 166,0 Mio.). Ursächlich für den Rückgang in Höhe von 1,5 % gegenüber dem Vorjahresquartal waren im Wesentlichen die signifikanten Preisanstiege im Materialbereich sowie gestiegene Frachtkosten. Zudem stand dem Bestandsaufbau aus dem Vorjahresquartal in Höhe von EUR 1,9 Mio. ein Bestandsabbau in Höhe von EUR 1,5 Mio. im aktuellen Berichtsquartal gegenüber. Diese Entwicklung hatte einen negativen Effekt auf die Bruttomarge, die in den ersten drei Monaten 2022 auf 53,7 % (Q1 2021: 58,0 %) sank.

### Personalkostenquote

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer:innen betragen im 1. Quartal 2022 EUR 78,0 Mio. und stiegen damit gegenüber dem Vorjahresquartal (Q1 2021: EUR 74,1 Mio.) trotz einer geringeren Zahl der Mitarbeiter:innen innerhalb der Stammbesellschaft um 5,2 %. Diese Entwicklung lässt sich einerseits auf Währungseffekte und im Besonderen auf die Entwicklung

des US-Dollar gegenüber dem Euro zurückführen. Andererseits zeigte sich insbesondere in Asien-Pazifik ein Personalkostenanstieg bei einer zugleich gegenüber dem Vorjahresquartal höheren Mitarbeiterzahl. Auch die Vorbereitung eines neuen Mehrschichtenmodells in Deutschland sowie eine Inflexibilität der Personalkosten in Serbien hatte eine erhöhende Wirkung auf die Personalkosten im 1. Quartal 2022. Die aus dem Verhältnis zum Umsatz resultierende Personalkostenquote belief sich im 1. Quartal 2022 auf 25,6 % und verbesserte sich damit leicht gegenüber dem Niveau des Vorjahresquartals (Q1 2021: 25,9 %).

#### Entwicklung der Belegschaft nach Segmenten

	31. März 2022	31. Dez. 2021	31. März 2021
EMEA	3.440	3.467	3.820
Amerika	1.428	1.385	1.420
Asien-Pazifik	1.325	1.339	1.245
<b>Stammebelegschaft</b>	<b>6.193</b>	<b>6.191</b>	<b>6.485</b>
Leiharbeiter:innen	2.470	2.012	2.466
<b>Gesamtbelegschaft</b>	<b>8.663</b>	<b>8.203</b>	<b>8.951</b>

#### Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen summierte sich im 1. Quartal 2022 auf EUR – 41,4 Mio. (Q1 2021: EUR – 41,8 Mio.) und veränderte sich damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum kaum. In Relation zum Umsatz belief sich der Anteil der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen im Zeitraum Januar bis März 2022 auf 13,6 % nach 14,6 % im Berichtszeitraum des Vorjahres.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere Währungsgewinne aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von EUR 3,1 Mio. (Q1 2021: EUR 2,2 Mio.) sowie Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten und von nicht genutzten Rückstellungen in Höhe von EUR 2,4 Mio. (Q1 2021: EUR 1,5 Mio.) enthalten. Erhöhend wirkten darüber hinaus sonstige Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen in Zusammenhang mit dem Verkauf eines Grundstücks in den USA.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten vorrangig Ausgaben für IT und Telekommunikation (Q1 2022: EUR 8,1 Mio.; Q1 2021: EUR 4,9 Mio.), die auf die konzernweite Implementierung eines neuen ERP-Systems und den damit verbundenen zusätzlichen Bedarf an Beratungsleistungen und Lizenzgebühren zurückzuführen sind. Neben Aufwendungen für Zeitarbeitskräfte und sonstigen personalbezogenen Aufwendungen (Q1 2022: EUR 11,9 Mio.; Q1 2021: EUR 11,2 Mio.) entfällt ein großer Teil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auch

auf Frachtkosten (Q1 2022: EUR 9,1 Mio.; Q1 2021: EUR 11,3 Mio.) Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Zeitraum Januar bis März 2022 Zusatzkosten aus dem laufenden „Get on track“-Programm in Höhe von EUR 0,4 Mio. (Q1 2021: EUR 0,6 Mio.) enthalten, die nicht bereinigt werden.

#### Operatives Ergebnis und Marge

Das um Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen bereinigte operative Ergebnis, bereinigtes EBIT, erreichte im aktuellen Berichtszeitraum einen Wert in Höhe von EUR 30,3 Mio. Damit wurde in den ersten drei Monaten 2022 bei gestiegenen Umsätzen ein gegenüber dem Vorjahresquartal (Q1 2021: EUR 36,9 Mio.) um 17,8 % geringeres bereinigtes EBIT erzielt. Die bereinigte EBIT-Marge betrug 10,0 % (Q1 2020: 12,9 %).

Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem anhaltend hohen Preisniveau bei Rohstoffen und Produktionsmaterialien als Resultat der global anhaltend unterbrochenen Lieferketten und der weltweit hohen Inflation. Die sich hieraus ergebenden negativen Auswirkungen konnten durch positive Effekte aus dem „Get on track“-Programm teilweise kompensiert werden.

#### NORMA Value Added (NOVA)

Im aktuellen Berichtszeitraum betrug der NORMA Value Added (NOVA) EUR 5,1 Mio. (Q1 2021: EUR 9,3 Mio.). Ursächlich für den Rückgang um 45,3 % war das im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich geringere bereinigte EBIT.

#### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis belief sich im 1. Quartal 2021 auf EUR – 1,5 Mio. und stieg damit um 59,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1 2021: EUR – 3,8 Mio.). Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung waren positive Wechselkurseffekte in Höhe von EUR 1,7 Mio. (Q1 2021: EUR 0,3 Mio.) sowie ein verbessertes Ergebnis aus der Derivatebewertung in Höhe von EUR – 0,5 Mio. (Q1 2021: EUR – 1,1 Mio.). Positiv auf das Finanzergebnis im 1. Quartal 2022 wirkte sich daneben auch ein leicht geringerer Nettozinsaufwand aus (Q1 2022: EUR – 2,4 Mio.; Q1 2021: EUR – 2,5 Mio.).

#### Bereinigtes Periodenergebnis und bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das bereinigte Periodenergebnis (nach Steuern) lag im aktuellen Berichtszeitraum bei EUR 20,9 Mio. und verringerte sich damit um 13,9 % gegenüber dem Vorjahresquartal (Q1 2021: EUR 24,3 Mio.). Basierend auf einer unveränderten Anzahl von 31.862.400 Aktien belief sich das bereinigte Ergebnis je Aktie auf EUR 0,66 (Q1 2021: EUR 0,76).

# KONZERNBILANZ

<b>Aktiva</b> <b>In TEUR</b>	<b>31. Mrz. 2022</b>	<b>31. Dez. 2021</b>	<b>31. Mrz. 2021</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- oder Firmenwerte	396.694	392.745	385.520
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	209.742	212.815	224.621
Sachanlagen	290.905	277.685	276.265
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	2.763	2.209	1.959
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.139	1.135	0
Ertragsteueransprüche	1.233	939	788
Latente Ertragsteueransprüche	19.661	18.113	18.071
	<b>922.137</b>	<b>905.641</b>	<b>907.874</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	215.905	208.008	169.988
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	27.508	20.366	22.554
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.477	3.528	3.201
Derivative finanzielle Vermögenswerte	499	453	589
Ertragsteueransprüche	3.382	5.610	3.882
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	213.998	162.009	200.105
Vertragsvermögenswerte	848	849	486
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	167.014	185.719	176.458
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	6.043	0
	<b>632.631</b>	<b>592.585</b>	<b>577.263</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.554.768</b>	<b>1.498.226</b>	<b>1.485.137</b>

<b>Passiva</b> <b>In TEUR</b>	<b>31. Mrz. 2022</b>	<b>31. Dez. 2021</b>	<b>31. Mrz. 2021</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	31.862	31.862	31.862
Kapitalrücklage	210.323	210.323	210.323
Sonstige Rücklagen	17.661	9.768	-12.776
Gewinnrücklagen	433.285	416.296	401.278
<b>Den Anteilshabern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital</b>	<b>693.131</b>	<b>668.249</b>	<b>630.687</b>
Nicht beherrschende Anteile	199	335	232
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>693.330</b>	<b>668.584</b>	<b>630.919</b>
<b>Schulden</b>			
<b>Langfristige Schulden</b>			
Pensionsverpflichtungen	16.151	15.913	16.778
Rückstellungen	4.813	5.525	16.307
Darlehensverbindlichkeiten	391.215	393.747	393.005
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	816	817	522
Vertragsverbindlichkeiten	195	217	356
Leasingverbindlichkeiten	35.671	22.295	27.087
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	3.072	247	0
Latente Ertragsteuerschulden	57.605	57.590	57.217
	<b>509.538</b>	<b>496.351</b>	<b>511.272</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Rückstellungen	22.166	21.460	23.962
Darlehensverbindlichkeiten	80.198	69.490	87.615
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	43.268	37.686	39.970
Vertragsverbindlichkeiten	614	427	433
Leasingverbindlichkeiten	10.435	8.520	8.307
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.172	8.407	9.945
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	2.270	1.498	2.501
Ertragsteuerschulden	7.565	5.269	6.908
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden	180.212	180.534	163.305
	<b>351.900</b>	<b>333.291</b>	<b>342.946</b>
<b>Summe Schulden</b>	<b>861.438</b>	<b>829.642</b>	<b>854.218</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.554.768</b>	<b>1.498.226</b>	<b>1.485.137</b>

## Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage

### Bilanzsumme

Die Bilanzsumme belief sich zum Stichtag 31. März 2022 auf EUR 1.554,8 Mio., ein Anstieg um 3,8 % im Vergleich zum Jahresende 2021 (31. Dez. 2021: EUR 1.498,2 Mio.). Gegenüber dem 31. März 2021 (EUR 1.485,1 Mio.) ist die Bilanzsumme um 4,7 % gestiegen.

### Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum 31. März 2022 auf EUR 922,1 Mio. Damit haben sie sich gegenüber dem Jahresende 2021 (31. Dez. 2021: EUR 905,6 Mio.) um 1,8 % leicht erhöht. Diese Zunahme ist unter anderem auf die Erhöhung der Sachanlagen, insbesondere im Bereich der aktivierten Nutzungsrechte für Grundstücke und Gebäude, zurückzuführen. Zusätzlich erhöhten positive Währungseffekte aus dem US-Dollar-Raum die Geschäfts- und Firmenwerte (+ 1,0 %). Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme belief sich zum Stichtag 31. März 2022 auf 59,3 % (31. Dez. 2021: 60,4 %).

Im Zeitraum Januar bis März 2022 wurden insgesamt EUR 6,8 Mio. in das Anlagevermögen investiert (Q1 2021: EUR 10,3 Mio.). Zudem wurden EUR 17,1 Mio. (Q1 2021: EUR 2,1 Mio.) für die Aktivierung von Nutzungsrechten für gemietete Grundstücke und Gebäude, im Rahmen von ausgeübten Verlängerungsoptionen, als Zugänge im Anlagevermögen erfasst. In den Investitionen waren aktivierte Eigenleistungen in Höhe von EUR 0,6 Mio. enthalten (Q1 2021: EUR 0,8 Mio.). Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit lagen im 1. Quartal in den USA, Serbien, China und in Deutschland. Es gab keine wesentlichen Abgänge.

### Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum Bilanzstichtag auf EUR 632,6 Mio. und erhöhten sich damit gegenüber dem Jahresende 2021 (31. Dez. 2021: EUR 592,6 Mio.) um 6,8 %. Verglichen mit dem Stichtag des Vorjahres sind die kurzfristigen Vermögenswerte um 9,6 % gestiegen (31. März 2021: EUR 577,3 Mio.).

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme belief sich zum 31. März 2022 auf 40,7 % (31. Dez. 2021: 39,6 %).

### (Trade) Working Capital erhöht

Das (Trade) Working Capital (Vorräte plus Forderungen minus Verbindlichkeiten jeweils im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen) lag zum 31. März 2022 bei EUR 249,7 Mio. und damit auch saisonal bedingt um 31,8 % über dem Wert zum Jahresende 2021 (31. Dez. 2021: EUR 189,5 Mio.). Wesentliche Treiber waren hier die starke Zunahme der Forderungen aus

Lieferungen und Leistungen. Neben saisonal bedingtem Anstieg führte die Reduzierung der im Rahmen der ABS- und Factoring-Programme veräußerten Forderungen im Vergleich zum Jahresende des Vorjahres (Rückgang um EUR 9,8 Mio.) zu einer Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Gegenüber dem Vorjahr (31. März 2021: EUR 206,8 Mio.) ist das (Trade) Working Capital um 20,7 % gestiegen. Dies ist im Bereich der Vorräte (31. März 2022: EUR 215,9 Mio.; 31. März 2021: EUR 170,0 Mio.) vor allem auf Effekte aus dem Geschäftsjahr 2021 zurückzuführen. Der hohe Bestand zum Ende des Geschäftsjahres 2021 (EUR 208,0 Mio.), resultierte aus dem, im Zuge der Herausforderungen auf der Beschaffungsseite, gezielten Aufbau der Bestände im Vorfeld angekündigter Preissteigerungen für Rohstoffe.

Der Anstieg im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31. März 2022: EUR 214,0 Mio.; 31. März 2021: EUR 200,1 Mio.) resultiert aus dem höheren Umsatzvolumen sowie aus Währungseffekten. Gegenläufig wirkten die ebenfalls gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (31. März 2022: EUR 180,2 Mio.; 31. März 2021: EUR 163,3 Mio.).

### Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Im 1. Quartal des aktuellen Geschäftsjahres wurde das unter dieser Position zum 31. Dezember 2021 ausgewiesene Grundstück mit Gebäude im Rahmen einer Sale-and-Leaseback-Transaktion veräußert. [GESCHÄFTSBERICHT 2021, S. 243](#)

### Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

#### Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte

In TEUR	31. Mrz. 2022	31. Dez. 2021
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	7.661	4.802
Umsatzsteuervermögenswerte	11.260	10.866
Geleistete Anzahlungen	6.731	3.097
An einen Kunden zu zahlende Gegenleistungen	2.939	2.419
Sonstige Vermögenswerte	1.680	1.391
	<b>30.271</b>	<b>22.575</b>

## Eigenkapitalquote abermals auf hohem Niveau

Das Konzerneigenkapital betrug zum 31. März 2022 EUR 693,3 Mio. Gegenüber dem Jahresende 2021 (31. Dez. 2021: EUR 668,6 Mio.) entspricht dies einer Steigerung um 3,7 %. Die Eigenkapitalquote lag zum Quartalsstichtag unverändert bei 44,6 % (31. Dez. 2021: 44,6 %). Die deutliche Zunahme im Eigenkapital ist insbesondere einem Anstieg der Gewinnrücklagen aufgrund eines positiven Periodenergebnisses (EUR 16,7 Mio.) sowie dem Anstieg der sonstigen Rücklagen aufgrund positiver Währungsumrechnungsdifferenzen (EUR 10,0 Mio.) zuzuordnen.

## Nettoverschuldung gestiegen

Die Nettoverschuldung lag zum 31. März 2022 bei EUR 361,0 Mio. nach EUR 318,5 Mio. zum Jahresende 2021, was einem Anstieg um 13,4 % bzw. EUR 42,5 Mio. entspricht. Grund dafür waren im Wesentlichen die Nettomittelabflüsse aus der Summe der Mittelzuflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von EUR – 16,2 Mio., der Nettoszahlungsmittelabflüsse aus der Beschaffung und der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte in Höhe von EUR – 3,7 Mio. sowie die im Berichtszeitraum zusätzlich aktivierten Leasingverträge, die zu einem Anstieg der Leasingverbindlichkeiten führten.

Darüber hinaus erhöhten die zahlungsmittelneutralen Währungseffekte auf die Fremdwährungsdarlehen sowie die laufenden Zinsaufwendungen die Nettoverschuldung in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2022. Des Weiteren wirkte sich der bewertungsbedingte Anstieg der Verbindlichkeiten aus Derivaten ebenfalls erhöhend auf die Nettoverschuldung zum 31. März 2022 aus.

Das Gearing (Nettoverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital) entsprach mit 0,5 exakt dem Niveau zum Jahresende 2021 (31. Dez. 2021: 0,5). Mit dem Anstieg der Nettoverschuldung im 1. Quartal 2022 betrug der Leverage (Nettoverschuldung ohne Sicherungsderivate im Verhältnis zum bereinigten EBITDA der letzten zwölf Monate) 2,2 (31. Dez. 2021: 1,9).

Die Nettofinanzschulden der NORMA Group stellen sich wie folgt dar:

## Nettofinanzschulden

In TEUR	31. Mrz. 2022	31. Dez. 2021
Darlehen	471.413	463.237
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsinstrumenten	5.342	1.745
Leasingverbindlichkeiten	46.106	30.815
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.172	8.407
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>528.033</b>	<b>504.204</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	167.014	185.719
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>361.019</b>	<b>318.485</b>

## Finanzverbindlichkeiten

Mit EUR 528,0 Mio. übertrafen die Finanzverbindlichkeiten der NORMA Group per 31. März 2022 das Niveau vom 31. Dezember 2021 (EUR 504,2 Mio.) um 4,7 %. Währungseffekte auf den US-Dollar führten zu einem Anstieg der Darlehen. Die Verbindlichkeiten aus dem Commercial Paper Programm erhöhten sich um EUR 5,0 Mio. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen resultiert aus den Zugängen im Bereich der Nutzungsrechte durch neu abgeschlossene Leasingverträge, die die Veränderungen durch Tilgungen (Zahlung der Leasingraten) überkompensierten.

Die langfristigen Schulden beliefen sich zum 31. März 2022 auf insgesamt EUR 509,5 Mio. und haben sich damit gegenüber dem Stand zum Jahresende 2021 um 2,7 % bzw. EUR 13,2 Mio. erhöht (31. Dez. 2021: EUR 496,4 Mio.).

Die kurzfristigen Schulden beliefen sich zum Stichtag des aktuellen Berichtsquartals auf EUR 351,9 Mio. und haben sich damit gegenüber dem 31. Dezember 2021 (EUR 333,3 Mio.) um 5,6 % beziehungsweise EUR 18,6 Mio. erhöht.

Die Fristigkeit der syndizierten Darlehen sowie der Schuldscheindarlehen stellt sich zum 31. März 2022 wie folgt dar:

#### Fristigkeit Darlehen 2022

In TEUR	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr bis zu 2 Jahren	> 2 Jahre bis zu 5 Jahren	> 5 Jahre
Syndizierte Darlehen, netto	5.000		249.041	
Schuldscheindarlehen, netto	3.500	56.211	86.500	
Commercial Paper	70.000			
<b>Gesamt</b>	<b>78.500</b>	<b>56.211</b>	<b>335.541</b>	<b>0</b>

#### Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

#### Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

In TEUR	31. Mrz. 2022	31. Dez. 2021
<b>Langfristig</b>		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	637	637
Sonstige Schulden	179	180
	<b>816</b>	<b>817</b>
<b>Kurzfristig</b>		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	614	742
Steuerschulden (ohne Ertragsteuern)	5.171	3.293
Schulden aus Sozialversicherung	5.206	4.360
Personalbezogene Schulden (z. B. Urlaub, Boni, Prämien)	31.726	28.871
Sonstige Schulden	551	420
	<b>43.268</b>	<b>37.686</b>
<b>Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>44.084</b>	<b>38.503</b>

#### Derivative Finanzinstrumente

##### Fremdwährungsderivate

Zum 31. März 2022 wurden Fremdwährungsderivate mit einem positiven Marktwert von EUR 0,0 Mio. sowie Fremdwährungsderivate mit einem negativen Marktwert von EUR 0,1 Mio. zur Absicherung von Zahlungsströmen gehalten. Des Weiteren wurden Fremdwährungsderivate mit einem positiven Marktwert von EUR 0,4 Mio. sowie Fremdwährungsderivate mit einem negativen Marktwert von EUR 2,1 Mio. zur Absicherung von Zeitwertänderungen gehalten.

Die Fremdwährungsderivate zur Absicherung von Zahlungsströmen werden gegen Schwankungen des Währungskurses aus dem operativen Geschäft eingesetzt. Fremdwährungsderivate zur Absicherung von Zeitwertänderungen dienen der Sicherung externer Finanzierungsverbindlichkeiten, Bankguthaben in Fremdwährungen sowie konzerninterner monetärer Posten gegen Schwankungen des Währungskurses.

##### Zinssicherungsinstrumente

Teile der externen Finanzierung der NORMA Group wurden mit Zinsswaps gegen Schwankungen des Zinssatzes gesichert. Zum 31. März 2022 wurden Zinssicherungsgeschäfte mit einem negativen Marktwert in Höhe von EUR 4,1 Mio. gehalten.

# KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2022

In TEUR

	Q1 2022	Q1 2021
<b>Betriebliche Tätigkeit</b>		
<b>Periodenergebnis</b>	<b>16.742</b>	<b>20.251</b>
Abschreibungen	19.317	18.607
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen	- 1.652	- 5
Veränderung der Rückstellungen	11	1.688
Veränderung der latenten Steuern	- 1.410	- 417
Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 59.701	- 55.137
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.079	14.467
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Reverse-Factoring-Programmen	1.622	5.015
Zinsaufwand der Periode	2.598	2.700
Ertrag (-) / Aufwand (+) aus der Bewertung von Derivaten	498	1.120
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	- 1.347	413
<b>Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>- 16.243</b>	<b>8.702</b>
davon Mittelzufluss aus erhaltenen Zinsen	105	131
davon Mittelabfluss aus Ertragsteuern	- 3.702	- 3.533
<b>Investitionstätigkeit</b>		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	- 10.105	- 11.913
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	6.407	153
<b>Mittelabfluss für die Investitionstätigkeit</b>	<b>- 3.698</b>	<b>- 11.760</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>		
Gezahlte Zinsen	- 1.887	- 1.914
An nicht beherrschende Anteile ausgeschüttete Dividenden	- 140	0
Einzahlungen aus Darlehen	13.240	1.585
Rückzahlungen von Darlehen	- 7.846	- 7.235
Einzahlung aus / Rückzahlung von Sicherungsderivaten	- 4	7
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	- 4.442	- 2.465
<b>Mittelabfluss / -zufluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 1.079</b>	<b>- 10.022</b>
<b>Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>- 21.020</b>	<b>- 13.080</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	185.719	185.109
Effekte aus der Währungsumrechnung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.315	4.429
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode</b>	<b>167.014</b>	<b>176.458</b>

## Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

### Konzernweites Finanzmanagement

Einen detaillierten Überblick über das allgemeine Finanzmanagement der NORMA Group liefert der [GESCHÄFTSBERICHT 2021](#).

### Operativer Netto-Cashflow

Im Berichtszeitraum Januar bis März 2022 betrug der operative Netto-Cashflow EUR – 16,7 Mio. und hat sich damit gegenüber dem Vergleichsquartal 2021 deutlich verringert (Q1 2021: EUR 2,5 Mio.). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf einen im Vergleich zum Jahresende des entsprechenden Vorjahres höheren Aufbau des (Trade) Working Capital (Q1 2022: EUR – 54,7 Mio.; Q1 2021: EUR: – 38,4 Mio.) im Verhältnis zum EBITDA des Berichtszeitraums zurückzuführen. Dieser Aufbau resultiert im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus der Reduzierung der im Rahmen der ABS- und Factoring-Programme veräußerten Forderungen im Vergleich zum Jahresende des Vorjahres. Zudem erhöhten sich die Vorräte leicht gegenüber dem Jahresende 2021. Darüber hinaus wirkte sich die niedrigere EBITDA-Marge im Berichtszeitraum Januar bis März 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum reduzierend auf den operativen Netto-Cashflow aus.

Geringere Investitionen aus dem operativen Geschäft (Q1 2022: EUR 6,1 Mio.; Q1 2021: EUR 9,2 Mio.) wirkten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum positiv auf den operativen Netto-Cashflow aus.

### Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit erreichte im aktuellen Berichtsquartal einen Wert von EUR – 16,2 Mio. (Q1 2021: 8,7 Mio.).

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wird durch die Veränderungen des Umlaufvermögens, der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Finanzierungstätigkeit) beeinflusst.

Wie im Vorjahr nimmt die Gesellschaft an einem Reverse-Factoring-Programm sowie an einem Factoring-Programm und einem ABS-Programm teil. Die im Reverse-Factoring-Programm enthaltenen Verbindlichkeiten werden unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlichen Schulden ausgewiesen. Die Zahlungsströme aus dem Reverse-Factoring-, dem Factoring- und dem ABS-Programm sind unter dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit dargestellt, da dies dem wirtschaftlichen Gehalt der Transaktionen entspricht.

Die im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit enthaltenen Korrekturen für Aufwendungen aus der Bewertung von Derivaten in Höhe von EUR 0,5 Mio. (Q1 2021: EUR 1,1 Mio.) beziehen sich auf die ergebniswirksam erfassten Zeitwertänderungen von Fremdwährungsderivaten und Zinsswaps, die der Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind.

Die korrigierten sonstigen nicht zahlungswirksamen Erträge (-)/Aufwendungen (+) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Währungsumrechnung externer Finanzierungsverbindlichkeiten sowie konzerninterner monetärer Posten in Höhe von EUR – 1,7 Mio. (Q1 2021: Aufwendungen in Höhe von EUR 0,3 Mio.).

Die Cashflows aus gezahlten Zinsen werden unter den Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

### Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im 1. Quartal 2022 EUR – 3,7 Mio. (Q1 2021: EUR – 11,8 Mio.) und beinhaltet Nettozahlungsabflüsse aus der Beschaffung und der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte in Höhe von EUR 3,7 Mio. (Q1 2021: EUR 11,8 Mio.). Darin enthalten ist die Veränderung von Verbindlichkeiten für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von EUR – 4,0 Mio. (Q1 2021: EUR – 2,7 Mio.). Im aktuellen Berichtsquartal enthält der Cashflow aus Investitionstätigkeit eine Einzahlung aus einer Sale-and-Leaseback-Transaktion in Höhe von EUR 6,0 Mio.

### Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag im Dreimonatszeitraum 2022 bei EUR –1,1 Mio. (Q1 2021: EUR –10,0 Mio.). Hierin enthalten sind im Wesentlichen Nettoeinzahlung aus Darlehen in Höhe von EUR 5,4 Mio. (Q1 2021: Nettoauszahlungen von Darlehen EUR 5,6 Mio.), Rückzahlungen von Schulden aus Leasingverhältnissen in Höhe von EUR – 4,4 Mio. (Q1 2021: EUR – 2,5 Mio.) sowie Auszahlungen für Zinsen (Q1 2022: EUR – 1,9 Mio.; Q1 2021: EUR – 1,9 Mio.).

Die Nettoeinzahlung aus Darlehen im aktuellen Berichtsquartal beinhaltet Einzahlung aus einer Sale-and-Leaseback-Transaktion in Höhe von EUR 3,2 Mio.

# ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2022

In TEUR	EMEA		Amerika		Asien-Pazifik		Segmente gesamt		Zentralfunktionen		Konsolidierung		Konzern	
	Q1 2022	Q1 2021	Q1 2022	Q1 2021	Q1 2022	Q1 2021	Q1 2022	Q1 2021	Q1 2022	Q1 2021	Q1 2022	Q1 2021	Q1 2022	Q1 2021
Segmentumsatzerlöse gesamt	132.451	144.173	137.196	110.518	47.551	46.702	317.198	301.393	9.558	7.743	- 22.362	- 22.718	304.394	286.418
davon Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	7.874	11.820	2.864	1.779	2.066	1.376	12.804	14.975	9.558	7.743	- 22.362	- 22.718	0	0
<b>Außenumsatzerlöse</b>	<b>124.577</b>	<b>132.353</b>	<b>134.332</b>	<b>108.739</b>	<b>45.485</b>	<b>45.326</b>	<b>304.394</b>	<b>286.418</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>304.394</b>	<b>286.418</b>
Beitrag zum Konzernaußenumsatz	41%	46%	44%	38%	15%	16%	100%	100 %						
Bruttogewinn	71.942	82.962	69.019	59.915	23.306	23.521	164.267	166.398	k.A.	k.A.	- 776	- 414	163.491	165.984
<b>EBITDA</b>	<b>16.899</b>	<b>24.992</b>	<b>22.054</b>	<b>17.692</b>	<b>9.301</b>	<b>11.534</b>	<b>48.254</b>	<b>54.218</b>	<b>- 3.691</b>	<b>- 3.981</b>	<b>- 463</b>	<b>- 116</b>	<b>44.100</b>	<b>50.121</b>
EBITDA-Marge <sup>1</sup>	12,8%	17,3%	16,1%	16,0%	19,6%	24,7%							14,5%	17,5%
Abschreibungen ohne PPA- Abschreibungen <sup>2</sup>	- 4.881	- 4.661	- 4.500	- 3.832	- 2.211	- 1.975	- 11.592	- 10.468	- 265	- 188		- 1	- 11.857	- 10.657
<b>Bereinigtes EBITA <sup>3</sup></b>	<b>12.018</b>	<b>20.331</b>	<b>17.554</b>	<b>13.860</b>	<b>7.090</b>	<b>9.559</b>	<b>36.662</b>	<b>43.750</b>	<b>- 3.956</b>	<b>- 4.169</b>	<b>- 463</b>	<b>- 117</b>	<b>32.243</b>	<b>39.464</b>
Bereinigte EBITA- Marge <sup>1,3</sup>	9,1%	14,1%	12,8%	12,5%	14,9%	20,5%							10,6%	13,8%
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände ohne PPA-Abschreibungen <sup>2</sup>	- 596	- 1.153	- 657	- 833	- 148	- 158	- 1.401	- 2.144	- 520		1			
<b>Bereinigtes EBIT <sup>3</sup></b>	<b>11.422</b>	<b>19.178</b>	<b>16.897</b>	<b>13.027</b>	<b>6.942</b>	<b>9.401</b>	<b>35.261</b>	<b>41.606</b>	<b>- 4.476</b>	<b>- 4.623</b>	<b>- 463</b>	<b>- 117</b>	<b>30.322</b>	<b>36.866</b>
Bereinigte EBIT-Marge <sup>1,3</sup>	8,6%	13,3%	12,3%	11,8%	14,6%	20,1%							10,0%	12,9%
Vermögenswerte (Vorjahreswerte zum 31. Dez. 2021) <sup>4</sup>	644.443	624.263	691.773	658.745	293.999	284.078	1.630.215	1.567.086	268.215	261.868	- 343.662	- 330.728	1.554.768	1.498.226
Schulden (Vorjahreswerte zum 31. Dez. 2021) <sup>5</sup>	227.790	211.869	288.268	276.107	55.223	53.646	571.281	541.622	590.334	578.424	- 300.177	- 290.404	861.438	829.642
Investitionen <sup>6</sup>	3.229	4.341	2.103	2.939	1.340	2.745	6.672	10.025	127	239	k.A.	k.A.	6.799	10.264
Mitarbeiter:innen <sup>7</sup>	3.389	3.742	1.413	1.458	1.334	1.196	6.136	6.396	129	120	k.A.	k.A.	6.265	6.516

1\_Bezogen auf die Segmentumsatzerlöse.

2\_Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

3\_Die Bereinigungen werden im Absatz → **SONDEREFFEKTE** beschrieben.

4\_Einschließlich zugeordneter Geschäfts- oder Firmenwerte; Steuern sind in der Spalte „Konsolidierung“ enthalten.

5\_Steuern sind in der Spalte „Konsolidierung“ enthalten.

6\_Inklusive aktivierter Nutzungsrechte für Mobilien

7\_Anzahl Mitarbeiter:innen (Durchschnitt).

## Erläuterungen zur Entwicklung der Segmente

In den ersten drei Monaten 2022 belief sich der Anteil des von ausländischen Konzerngesellschaften erwirtschafteten Umsatzes auf 86,0 % und erhöhte sich damit deutlich gegenüber dem Vorjahresquartal (Q1 2021: 82,7 %).

### EMEA

Der Umsatz (Außenumsatzerlöse) in der Region EMEA lag im Zeitraum Januar bis März 2022 bei EUR 124,6 Mio. und unterschritt damit den Vorjahreswert (Q1 2021: EUR 132,4 Mio.) um 5,9 %. Das organische Wachstum war negativ und betrug – 5,3 %, wohingegen Währungseffekte nur einen geringeren Einfluss in Höhe von – 0,6 % hatten. Ursächlich für den Umsatzrückgang in der Region EMEA im 1. Quartal 2022 war in erster Linie eine wie erwartet rückläufige Kundennachfrage im europäischen Automobilmarkt, die sich insbesondere im Monat März deutlich schwächer zeigte. Demgegenüber war das Vorjahresquartal durch eine überproportionale Erholung sowohl im Bereich Mobilität und Neue Energien als auch durch das Geschäft mit standardisierter Verbindungstechnologie gekennzeichnet gewesen. Der Anteil der Region EMEA am Konzernumsatz sank im 1. Quartal 2022 auf 41 % (Q1 2021: 46 %).

Das bereinigte EBIT in der Region EMEA betrug im aktuellen Berichtszeitraum EUR 11,4 Mio. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahresquartal (Q1 2021: EUR 19,2 Mio.) um 40,4 %. Die bereinigte EBIT-Marge erreichte einen Wert in Höhe von 8,6 % (Q1 2021: 13,3 %). Ursächlich für den Rückgang war einerseits die Umsatzentwicklung im 1. Quartal 2022. Andererseits wirkte das gestiegene Kostenniveau im Materialbereich sowie im Personalbereich, unter anderem bedingt durch den Aufbau eines neuen Mehrschichtensystems, ebenfalls belastend auf die Entwicklung des operativen Ergebnisses in der Region EMEA.

Die Investitionen in der Region EMEA beliefen sich im 1. Quartal 2022 auf EUR 3,2 Mio. (Q1 2021: EUR 4,3 Mio.) und betrafen vorrangig die Standorte in Serbien, Deutschland und Großbritannien.

### Amerika

Im 1. Quartal 2022 wurde in der Region Amerika ein Außenumsatz in Höhe von EUR 134,3 Mio. (Q1 2021: EUR 108,7 Mio.) erwirtschaftet. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 23,5 %. Der Großteil des Wachstums ist auf organisches Umsatzwachstum (14,9 %) zurückzuführen. Währungseffekte, vorrangig in Zusammenhang mit dem US-Dollar, wirkten sich mit 8,7 % positiv aus. Wesentlicher Treiber der positiven Umsatzentwicklung war ein sehr gutes Geschäft im SJT-Bereich, das durch ein abermals starkes Wassergeschäft der US-amerikanischen Tochtergesellschaft NDS bedingt wurde. Dieses erreichte in den ersten drei Monaten 2022 ein organisches Umsatzwachstum in Höhe von 28,5 %. Auch der Automotive-Bereich, der trotz der weltweiten Halbleiterknappheit im Vergleich zum Vorjahresquartal erneut anzog, lieferte wertvolle Beiträge zum Umsatzwachstum in der Region Amerika. Aufgrund der guten Umsatzentwicklung stieg der Anteil der Region Amerika am Konzernumsatz im aktuellen Berichtsquartal auf 44 % (Q1 2021: 38 %).

Das bereinigte EBIT in der Region Amerika verbesserte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 29,7 % auf EUR 16,9 Mio. (Q1 2021: EUR 13,0 Mio.). Die bereinigte EBIT-Marge betrug im 1. Quartal 2022 12,3 % (Q1 2021: 11,8 %). Während das hohe Preisniveau für Rohstoffe, darunter vor allem der Metallbereich Stahl, und Frachtkosten das operative Ergebnis in der Region Amerika belasteten, hatten insbesondere der Verkauf eines Grundstücks in den USA sowie eine verbesserte Effizienz bei den Personalkosten einen erhöhenden Einfluss auf das bereinigte EBIT der Region.

In den ersten drei Monaten 2022 wurden in der Region Amerika insgesamt Investitionen in Höhe von EUR 2,1 Mio. getätigt (Q1 2021: EUR 2,9 Mio.), die im Wesentlichen die Werke in den USA betrafen.

---

## Asien-Pazifik

In der Region Asien-Pazifik lagen die Außenumsatzerlöse im 1. Quartal 2022 bei EUR 45,5 Mio. und überschritten damit den Wert des Vorjahresquartals (Q1 2021: EUR 45,3 Mio.) leicht um 0,3 %. Darin ist ein organischer Umsatzrückgang (– 6,1 %) enthalten, der von positiven Währungseffekten in Höhe von 6,4 % gänzlich kompensiert werden konnte.

Während die Erlöse im EJT-Bereich bedingt durch eine gesunkene Nachfrage seitens der chinesischen Automobilindustrie nach der deutlichen Erholung im Vorjahreszeitraum rückläufig waren, entwickelte sich das SJT-Geschäft deutlich positiv. Wesentliche Mehrumsätze im SJT-Geschäft wurden vor allem in den Ländern Australien und Indien realisiert. Der Anteil der Region Asien-Pazifik am Konzernumsatz betrug damit im 1. Quartal 2022 rund 15 % (Q1 2021: 16 %).

Das bereinigte EBIT in der Region Asien-Pazifik lag im 1. Quartal 2022 bei EUR 6,9 Mio. (Q1 2021: EUR 9,4 Mio.). Die bereinigte EBIT-Marge betrug 14,6 % (Q1 2021: 20,1 %). Der Margenrückgang ist vor allem auf das höhere Materialkostenniveau gepaart mit gestiegenen Kosten für Sonderfrachten zurückzuführen. Belastend auf die Marge in der Region Asien-Pazifik wirkten sich zudem das geringere Umsatzniveau bei zugleich gestiegenen Personalkosten aus.

Die Investitionen in der Region Asien-Pazifik beliefen sich im 1. Quartal 2022 auf EUR 1,3 Mio. (Q1 2021: EUR 2,7 Mio.) und entfielen vorrangig auf die Werke in China.

# PROGNOSE 2022

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2022 ist unverändert gegenüber der am 23. März 2022 im Rahmen des Geschäftsberichts 2021 veröffentlichten Prognose. Die Annahmen des Vorstands zur Entwicklung der wichtigsten Kennzahlen im Geschäftsjahr 2022 sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Die vorliegende Prognose wird jedoch unter der Voraussetzung getroffen, dass im Jahresverlauf 2022 keine erheblichen negativen Auswirkungen in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, beispielsweise den pandemiebedingten Lockdowns in China, oder weiteren Einflussfaktoren auftreten, die zu einer starken Abschwächung der Weltwirtschaft und zu erheblichem Druck auf

die Geschäftsentwicklung der NORMA Group führen könnten. Potenzielle Einflussfaktoren sind beispielsweise die militärischen Aktivitäten sowie wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Russland-Ukraine-Krise. Die NORMA Group betreibt keine Produktions- und Vertriebsstandorte in der Ukraine oder in Russland und der Anteil des Geschäfts mit Kunden in Russland und der Ukraine am Gesamtumsatz der NORMA Group beträgt weniger als 1 Prozent. Wie sich die Russland-Ukraine-Krise auf die Weltwirtschaft und damit langfristig auf die NORMA Group auswirken wird, kann jedoch derzeit nicht vollumfänglich eingeschätzt werden.

## Prognose für das Geschäftsjahr 2022

Organisches Konzernumsatzwachstum	Mittleres bis hohes einstelliges organisches Konzernumsatzwachstum EJT: Mittleres bis hohes einstelliges organisches Umsatzwachstum SJT: Mittleres bis hohes einstelliges organisches Umsatzwachstum EMEA: Mittleres einstelliges organisches Umsatzwachstum Amerika: Mittleres bis hohes einstelliges organisches Umsatzwachstum APAC: Mittleres bis hohes einstelliges organisches Umsatzwachstum
Materialeinsatzquote	Stabile Materialeinsatzquote
Personalkostenquote	Stabile Personalkostenquote
F&E-Investitionsquote <sup>1</sup>	Rund 3 % des Umsatzes
Bereinigte EBIT-Marge	Rund 11 %
NORMA Value Added (NOVA)	Zwischen EUR 20 Mio. und EUR 40 Mio.
Finanzergebnis	Von bis zu EUR – 10 Mio.
Steuerquote	Zwischen 27 % und 29 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	Deutlicher Anstieg des bereinigten Ergebnisses je Aktie
Investitionsquote (ohne Akquisitionen)	Investitionsquote zwischen 5 % und 6 % des Konzernumsatzes
Operativer Netto-Cashflow	Rund EUR 100 Mio.
Dividende / Ausschüttungsquote	Ca. 30 % bis 35 % des bereinigten Konzernjahresergebnisses
CO2-Emissionen	Unter 10.000 Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalente
Anzahl der jährlichen Erfindungsmeldungen	Über 20
Anzahl der vom Kunden zurückgewiesenen fehlerhaften Teile (Parts per Million / PPM)	5,5

1\_ Aufgrund der zunehmenden strategischen Relevanz des Bereichs Wassermanagement bezieht die NORMA Group die F&E Aufwendungen in diesem Bereich seit dem Berichtsjahr 2020 in die Berechnung mit ein und zieht zur Ermittlung der F&E-Quote den Gesamtumsatz als Referenzwert heran (zuvor 5 % des EJT-Umsatzes).

---

# WEITERE INFORMATIONEN

## Finanzkalender, Kontakt und Impressum

---

### Finanzkalender 2022

Datum	Veranstaltung
17. Mai 2022	Hauptversammlung 2022, Frankfurt am Main
10. Aug. 2022	Veröffentlichung Zwischenbericht Q2 2022
2. Nov. 2022	Veröffentlichung Zwischenmitteilung Q3 2022

Der Finanzkalender wird regelmäßig aktualisiert. Die neuesten Termine können Sie auf der Website [WWW.NORMAGROUP.COM](http://WWW.NORMAGROUP.COM) einsehen.

### Herausgeber

**NORMA Group SE**  
Edisonstraße 4  
63477 Maintal  
Tel.: + 49 6181 6102-740  
E-Mail: [info@normagroup.com](mailto:info@normagroup.com)  
[www.normagroup.com](http://www.normagroup.com)

### Kontakt

E-Mail: [ir@normagroup.com](mailto:ir@normagroup.com)

### Ansprechpartner

**Andreas Trösch**  
Vice President Investor Relations, Communications  
and Corporate Responsibility  
Tel.: + 49 6181 6102-741  
E-Mail: [andreas.troesch@normagroup.com](mailto:andreas.troesch@normagroup.com)

**Ivana Blazanovic**  
Manager Investor Relations  
Tel.: + 49 6181 6102-7603  
E-Mail: [ivana.blazanovic@normagroup.com](mailto:ivana.blazanovic@normagroup.com)

**Chiara von Eisenhart Rothe**  
Manager Investor Relations  
Tel.: + 49 6181 6102-748  
E-Mail: [chiara.voneisenhartrothe@normagroup.com](mailto:chiara.voneisenhartrothe@normagroup.com)

**Johannes Weiffenbach**  
Junior Manager Investor Relations  
Tel.: + 49 6181 6102-742  
E-Mail: [johannes.weiffenbach@normagroup.com](mailto:johannes.weiffenbach@normagroup.com)

**Redaktion**  
NORMA Group

**Gestaltung und Realisierung**  
NORMA Group

---

## Hinweis zur Zwischenmitteilung

Diese Zwischenmitteilung liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

## Rundungshinweis

Bei der Angabe von Beträgen oder prozentualen Änderungen kann es aufgrund kaufmännischer Rundungen an unterschiedlichen Stellen dieses Berichts zu geringen Abweichungen kommen.

## Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Zwischenmitteilung enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der NORMA Group sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der NORMA Group, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in dieser Zwischenmitteilung übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

## Veröffentlichungsdatum

4. Mai 2022